

Struga

Das Magazin für die Bürger der Region Schleife, Landkreis Görlitz



Schulkomplex Lernen in neuen Dimensionen

Esskultur Das Geheimnis des Kochkäses

Nachwuchs Die Kita „Milenka“ in Rohne

Auf der Jagd

Junge Frau aus Mühlrose erfüllt sich ihren Traum



Die Spielgeräte auf dem neuen Schulhof stehen schon. Foto: chk

Lernen in neuen Dimensionen

Schüler, Lehrer und Hort stehen vor dem Umzug in den Neubau des Schulkomplexes in Schleife

Es ist das größte Bauprojekt der Gemeinde Schleife: der neue deutsch-sorbische Schulkomplex „Dr. Marja Grollmuß“. Nach rund drei Jahren Bauzeit sind die Arbeiten fast abgeschlossen. In den Winterferien ziehen Schüler, Lehrer und das Hortteam in den Neubau um. Die letzte große Herausforderung.

Lichtdurchflutete Räume, freundliche Farben und klare Strukturen erwarten die Schleifer Schüler, wenn sie am 24. Februar 2020 in das zweite Schulhalbjahr starten. Ein ganz besonderer Schulanfang. Denn die Grund- und Oberschüler dürfen dann in einem der modernsten Schulstandorte der Region lernen.

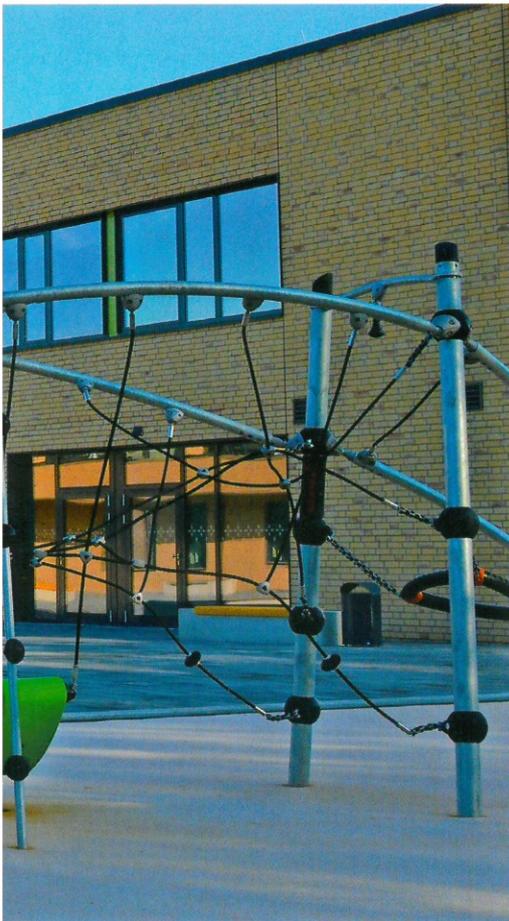
Zeitlich und finanziell im Rahmen

Für den Neubau am Rande von Schleife haben in den vergangenen Jahren mächtig viele Köpfe geraucht und es ist jede Menge Schweiß geflossen. „Jetzt sind die Bauarbeiten fast abgeschlossen. Für den 12. Dezember ist die Abnahme mit dem Generalplaner vorgesehen. Wenn danach noch Restarbeiten nötig sind, haben wir noch den ganzen Januar und die erste Hälfte des Februars Zeit dafür“, sagt Bauamtsleiter Steffen Seidlich sichtlich zufrieden. Dass sie mit nur drei Mitarbeitern im Bauamt ein solches Riesenprojekt stemmen können, daran habe am Anfang so mancher Zweifel gehabt. „Aber wir sind sowohl zeitlich als auch in Bezug auf die Kosten im Rahmen

geblieben. Das ist der größte Erfolg“, sagt Seidlich mit ein bisschen Stolz in der Stimme und fügt ein großes Dankeschön an alle ausführenden Firmen, das zuständige Planungsbüro Baukonzept aus Lichtenstein, den Projektsteuerer PST aus Werder/Havel, die Lausitz Energie Bergbau AG für die Hauptfinanzierung und den Freistaat Sachsen als Fördermittel-Geber hinzu. Was ihn persönlich außerdem noch sehr freut, ist die Tatsache, „dass wir es geschafft haben, den Neubau mit einer ortstypischen Klinkerfassade zu versehen.“, erklärt er.

Keine nassen Füße mehr

Seit der Grundsteinlegung am 21. September 2017 ist die ehemalige Ackerfläche



Im Herbst dieses Jahres wurden die Außenanlagen rund um den neuen Schulkomplex sowie das Sportgelände gestaltet. Foto: slb-bautzen

nicht mehr wiederzuerkennen. Hinter dem großzügigen Parkplatz und der Bushaltestelle erstreckt sich der Schulkomplex: Grundschule und Hort im ersten Gebäude, dahinter der Schulhof für die Kleinen. Dann folgt über einen Verbindungsgang durch die Mensa die Oberschule mit eigenem Schulhof und am Ende die nagelneue Turnhalle. Rundherum grünt Rollrasen. Sogar Spielgeräte, Sitzbänke und Papierkörbe sind schon installiert. Auf dem neuen Sportplatz wühlten bis vor kurzem noch die Baumaschinen. Aber auch diese Anlage soll zum Start ins neue Schuljahr pünktlich fertig sein. Der Vorteil der komplexen Bauweise: Die übergreifenden Räumlichkeiten wie Turnhalle, Mensa und Schulküche können von allen genutzt werden. Praktisch ist die Verbindung der drei Gebäudeteile auch in Bezug auf das Wetter: Selbst bei Regen oder Schnee bekommt künftig

kein Schüler mehr nasse Füße, weil alle drei Gebäudeteile miteinander verbunden sind.

Bei der Ausstattung mitbestimmt

Alle drei Partner, die den Schulkomplex künftig nutzen, haben sich bei der Gestaltung und Ausstattung mit eingebracht. Entstanden ist so zum Beispiel eine Bibliothek, die für die Schule und die Einwohner zur Verfügung steht, oder ein Töpferraum, der künftig auch von Vereinen genutzt werden kann.

Schüler, Lehrer und der Hort haben in Zukunft richtig viel Platz – nicht nur zum Lernen, sondern auch für tolle Aktivitäten nach der Schule. Die Grundschule beispielsweise hat neben acht Klassenräumen auch vier Gruppenräume für den Sorbischunterricht sowie einen Computer-,

Werk-, Kunst- und Mehrzweckraum zur Verfügung.

In der Oberschule gibt es neben 12 Klassenräumen ebenfalls separate Gruppenräume für den Sorbischunterricht sowie Informatikräume, Fachkabinette, eine Lehrküche und Räumlichkeiten für Kunst, Werkstoffbearbeitung, Technik, Hauswirtschaftslehre und textiles Gestalten. Im Hort können sich die Grundschüler in Themenräumen beim Theaterspielen, Konstruieren, Experimentieren oder an der Kletterwand und in der Kinderküche ausleben. „Ich war erstaunt, wie viele Räume wir planen müssen“, sagt Steffen Seidlich. Aber mit dem Neubau dürfte es für die 220 Grundschüler und 250 Oberschüler sowie 120 Hortkinder keinen Platzmangel geben.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 8



Blick ins Treppenhaus: Klare Linien und freundliche Farben durchziehen den gesamten Schulkomplex (oben). Interessante Gestaltung: So sieht die neue Mensa aus (links). *Foto: chk*

Fortsetzung von Seite 7

In den Startlöchern

Damit der Umzug so reibungslos wie möglich verläuft, packen Lehrer und Schüler mit an. Schon in den Herbstferien haben die Lehrerinnen und Lehrer der Oberschule damit begonnen, Dinge, die im neuen Gebäude nicht mehr benötigt werden, zu entrümpeln. „Im Januar haben wir vor den Winterferien dann eine Projektwoche für den Umzug geplant, bei der alle Schüler die Sachen mitnehmen können, die ihnen wichtig sind und so schon eine emotionale Beziehung zum neuen Standort aufbauen können“, sagt Schulleiter Wolfgang Goldstein. Der neue Schulkomplex biete sowohl in Bezug auf die räumliche als auch technische Ausstattung beste Voraussetzungen, um an die erfolgreiche bisherige Arbeit anzuknüpfen. „Der Schlüssel zum Erfolg sind

aus meiner Sicht zum einen, dass unsere Kollegen das Projekt von Beginn an begleiten und einen sehr großen pädagogischen und planerischen Anteil haben. Zum anderen gilt der hervorragenden Arbeit von Frau Dreißig von der Gemeinde mein größter Respekt. Und als Drittes hat sich das Zusammenspiel mit dem Planungsbüro als echter Glücksfall erwiesen“, betont der Schulleiter.

Statement Hort und Grundschule

„Wir freuen uns riesig, endlich alle Hortkinder unter einem Dach zu haben. Mit einer Kapazität von 120 Hortplätzen sind wir für die kommenden Jahre gut gerüstet. Besonders toll finden wir, dass wir vorrangig auf einer Ebene arbeiten dürfen. Den Kindern bieten unter anderem die sechs Themenräume viel Freiraum für Kreativität, Fantasie und Selbstständigkeit. Auch die Vernetzung der Sport- und Spielstätten finden wir sehr ansprechend. Die Kinder finden den Rodelberg bisher am schönsten“, sagt Christin Becker, die künftig den Hort im neuen Schulkomplex leitet. Auch die Grundschule wird voraussichtlich in der letzten Woche vor den Winterferien den Umzug soweit vorbereiten, dass in der 2. Ferienwoche umgezogen werden kann. Der Start im Neubau müsste dann

reibungslos klappen. „Wir freuen uns auf wunderschöne große und helle Klassenräume, auf Gruppenräume für Sorbisch 2plus, für den Förderunterricht und GTA, neue Fachräume für Werken, Kunst und mehr sowie ein geräumiges Lehrerzimmer und Vorbereitungsräume. Toll ist auch der neue Pausenhof, der nun groß genug für alle Schüler ist“, schwärmt Grundschulleiterin Petra Rübesam.

Neue Pläne für alten Schulstandort

Und was passiert mit dem ehemaligen Schulgelände an der Schulstraße in Schleife? „Die Turnhalle wird verkauft und soll umgenutzt werden, Interessenten gibt es schon“, erklärt Steffen Seidlich. Das Schulgebäude selbst soll im Mai 2020 zurückgebaut werden.

„Wir wollen auf dem jetzigen Schulgelände Baurecht für 4 bis 5 Eigenheime schaffen“, sagt der Bauamtschef. Die Nachfrage sei groß und kaum zu befriedigen, weil die Gemeinde fast keine Bauflächen mehr frei habe.

Auf dem alten Schulgelände wäre damit wieder Platz für neue Familien – für die vielleicht nicht zuletzt auch die Tatsache, dass ihre Kinder im neuen Schulkomplex lernen können, ein starkes Argument für den Umzug nach Schleife sein dürfte.



Start | Anbieter | News | Grundlagen | Thema | Kostenbeispiele

Neue Einfeldhalle in Betrieb



Am 24. Februar hat der Probetrieb der neuen Einfeldhalle in Pleia begonnen. Die Halle wurde von der **BAUCONZEPT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH** entworfen, das Projekt steht nun kurz vor dem Abschluss.



BAUCONZEPT hat eine Halle in Pleia geplant.
Bild: BAUCONZEPT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH

Genutzt wird die 1.357 m² große Sporthalle von den Schülern der Grundschule Pleia sowie von diversen Sportvereinen der Stadt Limbach-Oberfrohna. Im Bestandsgebäude wurden Vereinsraum, Putzmittelraum, Technik, Sanitäranlagen sowie die Umkleidebereiche der Schüler und Lehrer untergebracht. Durch den Verbindungsgang erfolgt der barrierefreie Übergang von alter zu neuer Sporthalle.



Anfrage senden | Anbieterverzeichnis

BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH



BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH

Bachgasse 2
09350 Lichtenstein/Sachsen
Deutschland

+49 37204 670-0
 +49 37204 670-67

info@bauconzept.com
 www.bauconzept.com

SIE SUCHEN – WIR FINDEN!
JETZT ANFRAGE STARTEN

Anbieter Architekten

Projektplanung

Architekten

Architekten

Stadion Consulting

Genutzt wird die 1.357 m² große Sporthalle von den Schülern der Grundschule Pleißen sowie von diversen Sportvereinen der Stadt Limbach-Oberfrohna. Im Bestandsgebäude wurden Vereinsraum, Putzmittelraum, Technik, Sanitäranlagen sowie die Umkleibereiche der Schüler und Lehrer untergebracht. Durch den Verbindungsgang erfolgt der barrierefreie Übergang von alter zu neuer Sporthalle.



Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss.
Bild: BAUCONZEPT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH

Seit letzter Woche sind die Malerarbeiten in der gesamten Sporthalle abgeschlossen. Diese Woche erfolgt die Lieferung der Möbel – in der 14. KW ist die Anlieferung der restlichen mobilen Sportgeräte geplant. Bis zur offiziellen Eröffnung am 24. April 2020 stehen außerdem noch die Befestigung der Wege und Stellplätze sowie die Ausstattung der Gesamtanlage mit Fahrradständern und Sitzmöbeln aus. (Stadionwelt, 05.03.2020)

Firmenhomepage: [BAUCONZEPT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH](#)



Weitere News von BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH:

[Freibad-Sanierung bis zur Sommer-Saison](#) (15.11.2019)

[Richtfest in Geretsried](#) (26.09.2019)

[Neu im Stadionwelt-Netzwerk: BAUCONZEPT](#) (21.05.2019)

| | |
|--------------------|------------------------|
| Architekten | Stadion Consulting |
| Projektplanung | Architekten |
| Architekten | Planer |
| Architekten | Architekten |
| Projektplanung | Architekten |
| Architekten | Projektplanung |
| Fachplanung | Architekten |
| Projektplanung | Architekten |





bau intern

Zeitschrift der
Bayerischen Staatsbauverwaltung
für Hochbau, Städtebau,
Wohnungsbau, Verkehr,
Straßen- und Brückenbau

*Titelbild:
Die neue Schwimmhalle der Universität
der Bundeswehr München in Neubiberg.
Copyright: Stefan Müller-Naumann*

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerade in schwierigen Zeiten sollten wir versuchen, so weit wie möglich Normalität zu bewahren. Daher erhalten Sie heute, wie gewohnt, eine neue Ausgabe unserer Zeitschrift "bau intern".

Corona bestimmt derzeit unseren Alltag – und ändert auch unseren Blick auf die Dinge. So nimmt man beim aktuellen Cover von "bau intern" eine ästhetisch gestaltete Schwimmhalle mit einer schönen grün-blauen Wasserspiegelung wahr. In Zeiten wie diesen muss man jedoch beim Anblick eines leeren Schwimmbekens ganz unweigerlich auch an die Ausgangsbeschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie denken ...

Bei uns im Ministerium sind einige Referate in der aktuellen Situation stark belastet – teilweise mit sieben Arbeitstagen in der Woche. Hier geht es vor allem um die Themen des öffentlichen Verkehrs und um die Sicherstellung von Transportketten. Es gilt, dafür zu sorgen, dass wir im Freistaat auch weiterhin ein funktionierendes Verkehrswesen haben.

Auch unsere Bauämter sind derzeit besonders gefordert. Die Baustellen laufen im Moment noch weitgehend ohne größere Beeinträchtigungen weiter – trotz der Kontaktbeschränkungen. Mit zunehmender Dauer der Pandemie wird es sich jedoch nicht vermeiden lassen, dass es dort zu Versorgungsengpässen kommt. Es ist wichtig, dass sowohl Handwerker als auch Architektur- und Ingenieurbüros geschützt werden.

Wir haben deshalb eine Reihe von Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Bauwirtschaft zu stützen.



So müssen Rechnungen unbedingt schnell und noch vor der vergaberechtlichen Fälligkeit ausgezahlt werden, um die Liquidität der Firmen zu erhalten. Wenn eine Leistung nicht erbracht werden kann, weil Arbeiter z. B. in Tschechien oder Polen festsitzen, sollen die Betriebe für Verzögerungen aufgrund höherer Gewalt nicht verantwortlich gemacht werden. Die Ausführungsfristen müssen dann entsprechend verlängert werden. Wir haben zudem auch die Wertgrenzen für kurzfristige Vergaben von Aufträgen angehoben.

Bitte setzen Sie die neuen Vorgaben unbedingt um! Denn unser aller Anliegen muss es sein, dass wir im Freistaat auch nach der Krise noch eine funktionierende Bauwirtschaft haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

einige von Ihnen sind derzeit extrem gefordert. Ganz herzlichen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz!

Bleiben Sie alle gesund! Ich bin mir sicher, dass wir auch wieder bessere Zeiten erleben werden.

Helmut Schütz, Ministerialdirektor
Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums
für Wohnen, Bau und Verkehr

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

Redaktionsleitung:
Astrid Drebes
Telefon: 089 2192-3471
E-Mail: astrid.drebes@stmb.bayern.de

Redaktionsassistentin:
Maria Ponsold
E-Mail: bau-intern@stmb.bayern.de

Druck und Vertrieb:
Gebr. Geiselberger GmbH
Martin-Moser-Straße 23
84503 Altötting
Telefon: 08671 5065-0
E-Mail: mail@geiselberger.de

Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier.

"bau intern" erscheint als Quartalszeitschrift.
Bezugspreis 4,90 Euro pro Ausgabe,
Jahresabonnement 18 Euro,
jeweils zuzüglich Versandkosten.
Bestellung direkt beim Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Redaktion.
Alle Rechte, auch das der Übersetzung,
vorbehalten.

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 6 | Philologicum der LMU München fertiggestellt Historische Hülle, moderner Kern <i>L. Lenzian, S. Seyboth, A. Weber</i> | 22 | Studie "Mobilität in Deutschland" Datenschutz für den Freistaat <i>Ch. Peetz, G. Peiker</i> |
| 9 | Bau einer Schwimmhalle für UniBw München Trainingsoase auf dem Uni-Campus <i>K. Dreer</i> | 26 | Bau der 2. Stammstrecke in München Herzstück des S-Bahnsystems <i>B. Kogler</i> |
| 12 | Innovative Slim-Floor-Bauweise Schnell, einfach und wirtschaftlich <i>F. Antretter</i> | 30 | Modellkommune Günzburg Die barrierefreie Gemeinde <i>U. Meyer</i> |
| 14 | Bayerischer Wohnungsbaupreis 2019 Das Prinzip des Lückenfüllers <i>Ph. Stumhofer</i> | 33 | Barrierefreiheit in der Staatsbauverwaltung Rampen und "ReadSpeaker" <i>L. Klopprogge, Dr. J. Rott, C. Lang</i> |
| 17 | Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge Leerstand nutzen – Lebensraum schaffen <i>M. Grüner</i> | 36 | Personalien In neuer Funktion, Geburtstage Verstorben |
| 20 | Digitalisierung und Vernetzung im ÖPV Einfach und kundenorientiert <i>Th. Haberer, Dr. F. Hülsmann</i> | 39 | Neue Publikation Bürgerbeteiligung im Städtebau <i>Prof. St. Lintner</i> |



Bau einer neuen Schwimmhalle für die Universität der Bundeswehr München

Trainingsoase auf dem Uni-Campus

Karin Dreer

Auf dem Campus der Universität der Bundeswehr München in Neubiberg steht den 3.500 Studierenden in Kürze eine neue Schwimmhalle zur Verfügung. Das dortige, in den letzten Jahren um ein Vielfaches erweiterte Sportangebot wird dadurch noch attraktiver. Die neue Schwimmhalle beherbergt, neben dem 25 m langen Sportbecken mit Tauchbereich, eine Sauna mit Ruheraum und großzügiger Außenfläche sowie einen Sanitärbereich für die angrenzenden Außensportanlagen. Der Neubau war dringend erforderlich, da die bestehende Schwimmhalle aus den 60er Jahren stark sanierungsbedürftig und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr sanierungsfähig war. Nach Übergabe der neuen Schwimmhalle wird das alte Schwimmbad zurückgebaut.

Die äußere Farbgestaltung der neuen Halle ist zurückhaltend in Anthrazit und Weiß gehalten. Im Inneren wird die dezente Farbgebung der Außenfassade aufgenommen, aber durch Akzente in kräftig leuchtendem Grün aufgelockert.

Oben: Blick durch die großzügige Glasfassade in die neue Schwimmhalle der Universität der Bundeswehr. Copyright: Stefan Müller-Naumann

Studium, Training und Wettkampf

Die neue Schwimmhalle wird für die Schwimmausbildung, das Hochleistungstraining sowie für nationale und internationale Wettkämpfe benötigt. Sie steht sowohl den studierenden Offizieren für den allgemeinen Dienstsport als auch dem sportwissenschaftlichen Studiengang der Fakultät Pädagogik zur Verfügung. Darüber hinaus finden dort Meisterschaften im militärischen Fünfkampf statt.

Für die curriculare Tauchausbildung und für das Ablegen von Rettungsschwimmabzeichen ist eine Wassertiefe von 5 m in einem Teilbereich des Schwimmbeckens erforderlich. Das Beckenprofil wurde dieser Anforderung entsprechend in drei unterschiedlichen Tiefen ge-



*Oben: Die Startblöcke an der 5 Meter tiefen Beckenseite der Schwimmhalle. Im hinteren Bereich liegt der Eingang zur Nebenraumzone mit den Sanitäreinrichtungen und dem Raum des Schwimmmeisters.
Copyright: Stefan Müller-Naumann*

Unten: Blick von Südosten auf die Schwimmhalle. Rechts schließt sich der flache Gebäudeteil mit dem Eingangsbereich an. Copyright: Stefan Müller-Naumann

*Rechte Seite: Blick in die attraktive Schwimmhalle, rechts das 1-Meter-Sprungbrett. Ein leuchtendes Grün prägt die Farbgestaltung der Halle. Die Glasfassade wurde in Alu-Pfosten-Riegel-Bauweise ausgeführt.
Copyright: Stefan Müller-Naumann*

staffelt. Um die für die Tauchausbildung nötigen Atemluftflaschen lagern und befüllen zu können, wurde im Erdgeschoss ein Lagerraum mit einer Atemluftkompressoranlage installiert.

Kompakter Baukörper

Die flächen- und raumsparend errichtete Schwimmhalle befindet sich auf einem nahezu ebenen Baufeld im westlichen Bereich des ca. 140 ha großen Campusgeländes. Sie liegt in räumlicher Nähe zur bestehenden Halle und den vorhandenen Außensportanlagen.

Im Wesentlichen gliedert sich der kompakte Baukörper in zwei Gebäudeteile mit unterschiedlichen Raumhöhen entsprechend der Nutzung. Die beiden Bereiche unterscheiden sich neben der Höhenstaffelung auch durch die unterschiedliche Farbgebung der Fassade aus Aluminium-Verbundplatten, die in ihrer geometrischen Gliederung die klare Sachlichkeit der Sportstätte unterstreicht. Nach Nordosten hin bildet ein flacher Gebäudeteil das "Rückgrat" des Gebäudes. Dieser beinhaltet die Eingangszone des Schwimmbads, den Personalbereich, die Umkleieräume mit den Garderobenschränken sowie die Sauna mit dem Ausgang ins Freie.

Die eigentliche Badehalle mit dem Wettkampf- und Trainingsbecken ist im hohen Gebäudeteil untergebracht und öffnet sich mit einer großzügigen Glasfassade nach Süden. Im zweigeschossigen, rückwärtigen Bereich der Badehalle befinden sich im Erdgeschoss die Sanitär- und Lagerräume sowie der Raum für den Schwimmmeister. Die Unterkellerung des Gebäudes beschränkt sich auf den Badehallenbereich. Untergebracht sind hier die technischen Anlagen zur Aufbereitung des Badewassers, die Lüftungsanlage der Badehalle sowie Räumlichkeiten für die Elektro- und Sanitärtechnik.

Der Saunabereich liegt auf der ruhig gelegenen Westseite der Schwimmhalle und wird durch den Baumbestand und einer Sichtschutzwand vor Blicken geschützt. Diese Lage bietet beste Voraussetzungen für Ruhe und Erholung zwischen den Saunagängen. Der Saunabereich kann unabhängig von den anderen Anlagen betrieben werden.

Planung und Konstruktion

Die Schwimmhalle wurde in Massivbauweise als Stahlbetonkonstruktion erstellt. Um der hohen Nässebeanspruchung des Bauwerks Rechnung zu tragen, mussten sämtliche nichttragende Innenwände als Mauerwerk ausgeführt werden. Lediglich die Vorwandkonstruktionen der WC-Anlagen erfolgte durch Beplankung mit Zementplatten. Im Bereich der großzügigen Glasfassade erfolgt die Lastabtragung über schlanke Stahlbetonstützen. Das Dach der Schwimmhalle wird durch unterspannte Stahlträger getragen. Die Spannweite der Binder beträgt rund 20 m, das Achsmaß 6 m. Über den Hallenbindern sind Stahltrapezbleche in Längsrichtung gespannt.

Das Flachdach über dem Umkleide- und Saunabereich wurde als Stahlbetonkonstruktion ausgeführt, die Fassade in Alu-Pfosten-Riegel-Bauweise mit 3-fach Verglasung. Die Außenwand wurde mit einem mineralischen Vollwärmeschutz und einem Vorhangfassadensystem bekleidet. Die Konstruktion ist hinterlüftet und trägt damit der spezifischen Bauphysik eines Schwimmbads mit hohem Dampfdiffusionsdruck Rechnung. Die Fassadentafeln bestehen aus 4 mm starken Aluminium-Verbundplatten und wurden sichtbar genietet befestigt.

Die Ausführung des 25 m x 12,5 m großen Schwimmbeckens mit 5 Bahnen erfolgte als Edelstahlbecken, das in 3 Wassertiefen gegliedert ist (1,25 m, 2 m



und 5 m). Neben einer Einstiegstreppe führen drei Beckenleitern ins Wasser. Zusätzlich gewährleistet ein Versehrtenlift den barrierefreien Zugang ins Becken. An der 5 m tiefen Beckenseite liegen 5 demontierbare Startsockel, seitlich ein 1-Meter-Sprungbrett. Aus Sicherheitsgründen wird der Unterwasserbereich mit 10 Scheinwerfern ausgeleuchtet.

Das Erdgeschoss ist barrierefrei. Es gibt einen Behindertensanitärraum mit bodengleicher Dusche und behindertengerechten Umkleidekabinen mit unterfahrbaren Garderobenschränken. Der Zugang ins Becken erfolgt über den Versehrtenlift.

Unterschreitung der EnEV um 30 %

Das im Bereich der Duschen anfallende Schmutzwasser wird einer Wärmerückgewinnungsanlage zugeführt. Hierbei wird dem ca. 38 °C warmen Abwasser mittels einer Wärmepumpe die Wärme entzogen, die dann zur Vorwärmung des nachströmenden Frischwassers verwendet wird. Aus Gründen der Energieeinsparung und der Langlebigkeit kommt bei der Beleuchtung LED-Technik zum Einsatz.

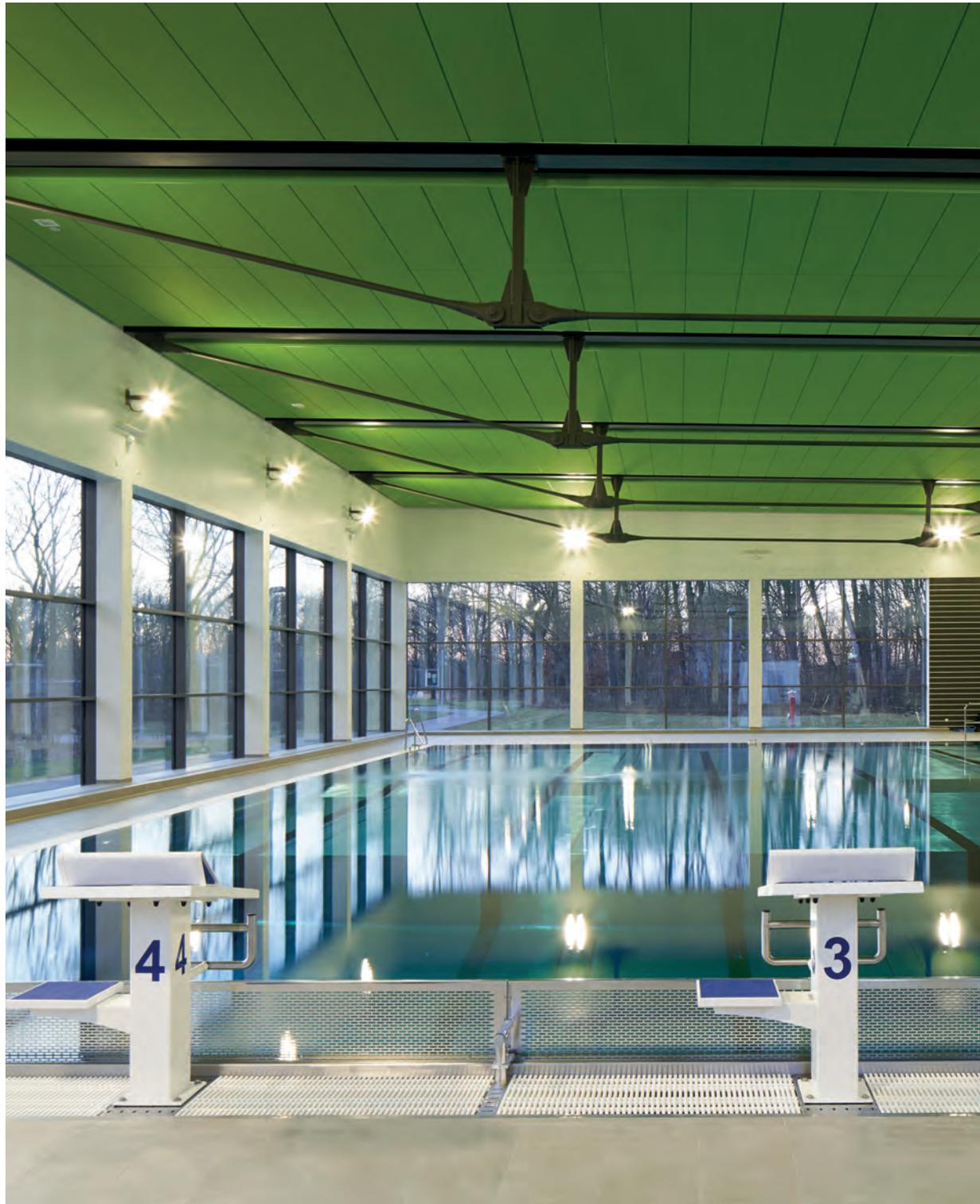
Auf dem Flachdach der Schwimmhalle wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 630 m² und einer Gesamtleistung von bis zu 45 kW errichtet. Für den Gesamtleistungsbedarf und die hohe Grundlast der Gebäudetechnik in der Schwimmhalle ist im normalen Betrieb jederzeit ein nahezu vollständiger Eigenverbrauch im Gebäude möglich. Durch die zentrale Anbindung an

die Niederspannungshauptverteilung des Gebäudes ist aber auch eine vollständige Einspeisung in das Liegenschaftsnetz der Universität der Bundeswehr München möglich. Der Wärmeschutznachweis für die Schwimmhalle wurde nach dem Standard EnEV 2009 mit 30%iger Unterschreitung erbracht. Die Räume innerhalb der Schwimmhalle inklusive des Saunabereiches verfügen über eine Gesamtnutzfläche von über 1.200 m². Die Technikfläche umfasst ca. 800 m².

Die Planung und Koordination der Fachplaner erfolgte unter der Projektleitung des Staatlichen Bauamts Freising durch die Bauconcept Planungsgesellschaft MBH. Die Gesamtbaukosten einschließlich des Rückbaus der alten Schwimmhalle liegen bei rund 10,5 Mio. €. Das Gebäude wird in Kürze an die Nutzer übergeben. Den Studierenden auf dem Universitätscampus steht dann eine neue, attraktive Schwimmhalle zur Verfügung.

■ *Autorin*

*Karin Dreer, Baudirektorin
Staatliches Bauamt Freising
karin.dreer@stbafs.bayern.de*



www.stmb.bayern.de

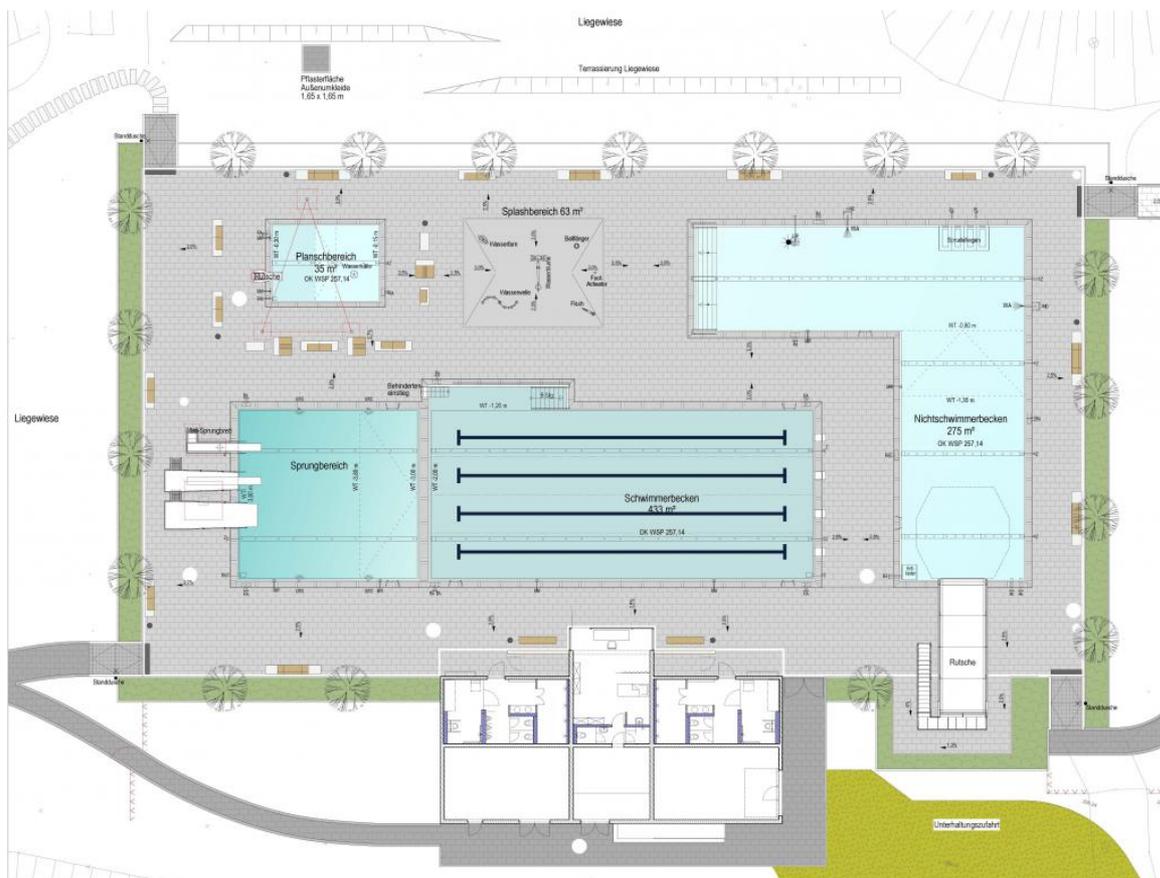
| | | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------|
|  | Stadion / Arena | Planung / Bau / Infrastruktur | Management / Organisation | Stadionwelt+ |
| BREITENSPORT | Coming soon ... | | | Data Center |
| EVENT | Event-Technik / Infrastruktur | Management / Dienstleistung | Locations | Publikationen |

Home

Feierliche Eröffnung des Freibades in Heilbad Heiligenstadt



Pünktlich zu Beginn der Badesaison wurde am 12. Juni 2020 nach 17-monatiger Sanierungsphase das Freibad in Heilbad Heiligenstadt eröffnet. Federführend bei dem Projekt war die BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH.



Lageplan des wiedereröffneten Schwimmbads in Heilbad Heiligenstadt.

Bild: BAUCONZEPT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH

Im Zuge der Sanierung wurde das große Schwimmbecken aus Beton, welches in seiner baulichen Substanz keinerlei Qualität mehr aufwies, durch zwei Edelstahlbecken ersetzt. Sprung- und Schwimmerbereich wurden in einem Becken kombiniert und durch einen

Sprungturm mit einer Fünf-Meter-Plattform, einem Drei-Meter-Brett sowie einem einzelnen Ein-Meter-Sprungbrett ergänzt. Der in L-Form gestaltete Nichtschwimmerbereich wurde separat als eigenes Becken angeordnet und durch vier Unterwasserwellnessliegen, zwei Wasserspeiern, einer Luftsprudelplatte sowie einer Breitruotsche komplettiert. Ein neues 35 m² großes Planschbecken sowie ein Splash-Bereich mit einzelnen Wasserattraktionen wurden nördlich der Badeplatte angeordnet.



Zwei neue Edelstahlbecken wurden im Schwimmbad installiert.

Bild: BAUCONZEPT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH

Vervollständigt wird das Freizeitangebot des Freibades durch einen neuen Spielplatz, ein Beachvolleyballfeld sowie eine großflächige Liegewiese. Durch einen Zaun vom Badbereich getrennt, können diese auch außerhalb der Badesaison genutzt werden.



*Bild: BAUCONZEPT
PLANUNGSGESELLSCHAFT
mbH*

Im Umfang der Generalsanierung wurden außerdem die Sanitäreinrichtungen sowie das Technikgebäude abgerissen und durch ein kombiniertes Funktionsgebäude ersetzt. Der Schwimmesterraum bildet hierbei den zentralen Bereich des Neubaus und trennt die Sanitärbereiche für Damen und Herren optisch voneinander. Die symmetrisch geplanten und 32 Quadratmeter großen Besucher-Sanitärbereiche wurden mit je vier Duschen, einem Doppelwaschtisch und 3 WCs ausgestattet. (Stadionwelt, 23.06.2020)

Firmenhomepage: [BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH](https://www.baalconzept.de)



BAUCONZEPT
PLANUNGSGESELLSCHAFT

BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH

Bachgasse 2
09350 Lichtenstein/Sachsen
Deutschland

☎ +49 37204 670-0

📠 +49 37204 670-67

✉ info@bauconzept.com

🌐 www.bauconzept.com

SIE SUCHEN WIR FINDEN!

✈ JETZT ANFRAGE STARTEN

📄 Weitere News - BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH



ARCHITEKTEN / FACHPLANUNG

Neue Einfeldhalle in Betrieb

Am 24. Februar hat der Probebetrieb der neuen Einfeldhalle in Pleiße begonnen. Die Halle wurde von der BAUCONZEPT PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH entworfen, das Projekt steht nun kurz vor dem Abschluss. **mehr**



ARCHITEKTEN / FACHPLANUNG

Freibad-Sanierung bis zur Sommer-Saison

Aktuell wird in Heilbad Heiligenstadt eine Grundsanierung von BAUCONZEPT durchgeführt. Das Projekt, in dem BAUCONZEPT einen umfassenden Service leistet, macht gute Fortschritte. **mehr**



BAUUNTERNEHMEN

Richtfest in Geretsried

Am Donnerstag feierte Bauconzept Richtfest des interkommunalen Hallenbades an der Adalbert-Stifter-Straße in Geretsried. Die Baumeisterarbeiten an dem Schwimmprojekt sind zum Großteil beendet. **mehr**

📄 Weitere News - Architekten / Fachplanung

AB

08 | August 2020

Archiv des Badewesens

www.baederportal.com



**Blumenpracht
im Freibad**

Die Sanierung des
Waldbades Hanstedt

**Energiewende
im Gebäudebereich?**

EnEV + EEWärmeG + EnEG = GEG

**Themenschwerpunkt
Bäderbetrieb**

Abschlussprüfungen | Advertising |
Arbeitszeitrecht

**Virenschleuder
Lüftung?**

Nachtrag zu den Maßnahmen
im „DGfdB Pandemieplan“

Startblock

Freibad in Heilbad Heiligenstadt saniert



Nach 17-monatiger Sanierungsphase wurde das Freibad am Vitalpark im thüringischen Heilbad Heiligenstadt im Juni wiedereröffnet. Die marode Bausubstanz des Betonbeckens, das 1200 m² Wasserfläche für Schwimmer, Nichtschwimmer und Springer vereinigte, wurde durch zwei mit Edelstahl ausgekleidete Becken ersetzt. Das eine kombiniert Sprung- und Schwimmbereich (4 x 25-m-Bahnen), das L-förmige Nichtschwimmerbecken bietet mehrere Attraktionen und eine Breitritzsche. Ein Planschbecken und

ein Splash-Bereich ergänzen das Wasserspaß-Angebot; ein Spielplatz, ein Beachvolleyballfeld und eine großflächige Liegewiese können auch außerhalb der Badesaison genutzt werden. Die reine Wasserfläche beläuft sich nun auf knapp 750 m². Im Zuge der Generalsanierung erfolgten ebenso der Abriss von alten Sanitär- und Technikanlagen sowie der Neubau eines Funktionsgebäudes. Zudem gibt es nun eine neue Wegeführung zu den Sanitärbereichen für Damen und Herren.

Die Gesamtbaukosten der von der Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt beauftragten Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf 4,44 Mio. € netto. Die im sächsischen Lichtenstein ansässige Bauconcept®-Planungsgesellschaft mbH zeichnete sowohl für die Objektplanung der Gebäude und der Freianlagen verantwortlich als auch für die Tragwerksplanung und die Technische Gebäudeausrüstung. Zi



Die Badeplatte mit differenziertem Wasser- und Freizeitangebot nach der Sanierung ...



... und während der Umbaumaßnahme; Fotos: Bauconcept



Update zur KassenSichV

Die Finanzminister aus Nordrhein-Westfalen, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Hamburg haben am 10. Juli gemeinsam beschlossen, mehr Zeit für die technische Umstellung von Kassensystemen zu gewähren. Das Bundesfinanzministerium verlangt in der Kassensicherungsverordnung (kurz: KassenSichV), dass bis zum 30. September technische

Sicherheitssysteme (TSE) in Registrierkassen eingebaut werden müssen (siehe AB 04/2020, Seite 244 f.).



Da viele Unternehmen bedingt durch die Corona-

Pandemie und die Umstellung auf die neuen Umsatzsteuersätze bei der Realisierung der Kassenlösungen in Zeitnot geraten könnten, schaffen die fünf Länder nun eigene Härtefallregelungen für eine Fristverlängerung bis zum 31. März 2021.

Unter folgenden Bedingungen werden die jeweiligen Finanzverwaltungen Kassensysteme ohne TSE auch bis Ende März nächsten Jahres nicht beanstanden:

1. Die TSE sind bei einem Kassenfachhändler/Dienstleister bis zum 30. September 2020 nachweislich verbindlich bestellt bzw. in Auftrag gegeben oder
2. der Einbau einer cloudbasierten TSE (wichtig z. B. bei Zentralkassen für mehrere Filialen) ist vorgesehen, jedoch nachweislich nicht verfügbar.

Ein gesonderter Antrag ist nicht erforderlich. AVK

TIPP

DGfDB-Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Carsten Sonnenberg

Seminar 2052:

Rechtsgrundlagen für das Kassenpersonal

28. September 2020 • Essen (Ersatztermin für den 23. März)

www.baederportal.com/aus-und-fortbildung/seminare

The cover features a split image. The top half shows a swimmer in a pool from an underwater perspective, with clear blue water and a swimmer's head and arms visible. The bottom half shows a staircase with dark steps and glass railings, set against a bright yellow wall.

sb

www.iaks.sport

Internationale Fachzeitschrift für
Sportstätten und Freizeitanlagen

54 Jahrgang

ISSN (Print): 0036-102X
ISSN (Internet): ISSN 2198-4271

6/2020

**BÄDER UND
FREIZEITANLAGEN**



ZUR ERHOLUNG UND VITALITÄT

SANIERUNG DES FREIBADES, HEILBAD HEILIGENSTADT

Standort

Heilbad Heiligenstadt, Deutschland

Bauherr/Betreiber

Vital Heilbad Heiligenstadt GmbH & Co.KG

Architekten

Bauconzept® Planungsgesellschaft mbH
DE – 09350 Lichtenstein
www.bauconzept.com

Projektleiter

Bert Hoffmann, Marlen Schubert

Edelstahlbecken

ZELLER Bäderbau GmbH
DE – 89520 Heidenheim
www.zeller-baederbau.com

Autorin

Vivien Berthold, Bauconzept®

Fotos

Marlen Schubert und Nadine Meinel,
Bauconzept®

Fertigstellung

Juni 2020

Baukosten

4,4 Millionen EUR

Das sanierungsbedürftige Freibad in Nähe der Eichsfeld-Therme mit ihren vielfältigen Badelandschaften sollte an Attraktivität für Kurgäste, Kinder, Jugendliche sowie Sport- und Freizeitschwimmer dazugewinnen. Der Betreiber beauftragte die im sächsischen Lichtenstein ansässige BAUCONZEPT Planungsgesellschaft mbH mit der Objektplanung der Gebäude und der Freianlagen sowie der Tragwerksplanung und der technischen Gebäudeausrüstung.

In unmittelbarer Nähe des geografischen Mittelpunkts Deutschlands liegt die traditionsreiche Hauptstadt des Eichsfelds – Heilbad Heiligenstadt. Umringt von Wald und Grün bietet die über 1.000 Jahre alte Stadt zahlreiche Wander- und Erholungsmöglichkeiten.

Aufgrund der in die Jahre gekommenen Bausubstanz und der veralteten technischen Ausstattung des Freibades entschied sich die Stadt Heilbad Heiligenstadt im Jahr 2016 für eine umfassende Sanierung und Attraktivierung der Anlage. Nach 17-monatiger Sanierungsphase konnte das familienorientierte Freibad pünktlich zu Beginn der Badesaison im Juni 2020 wiedereröffnet werden.

Das große Schwimmbecken aus Beton, welches in seiner baulichen Substanz keinerlei Qualität mehr aufwies, wurde durch drei Edelstahlbecken ersetzt. Sprung- und Schwimmerbereich wurden in einem Becken kombiniert und durch einen Sprungturm mit einer Fünf-Meter-Plattform, einem Drei-Meter-Brett und einem einzelnen Ein-Meter-Sprungbrett ergänzt. Ein Trennelement zwischen Sprung- und Schwimmerbereich bietet Wendemöglichkeiten für die vier 25-m-Schwimmbahnen, die je über einen Startblock verfügen.

Ein barrierefreier Einstieg ermöglicht Rollstuhlfahrern und körperlich eingeschränkten Personen möglichst eigenständig und ohne fremde

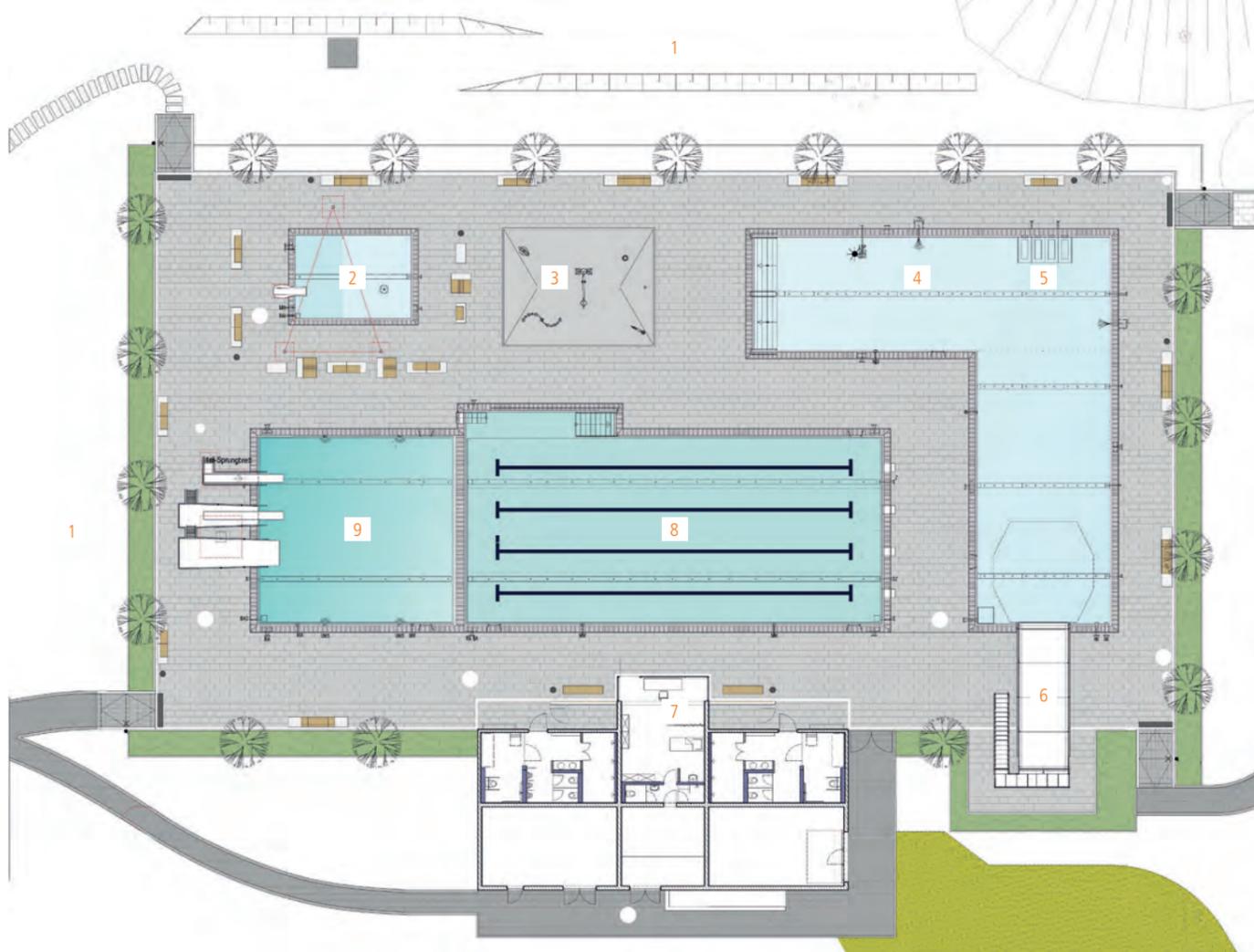
Hilfe in das Schwimmbecken zu gelangen. Die Einstiegsbereiche der Becken wurden durch gelbe Rinnenabdeckungen besonders hervorgehoben und sichtbar gemacht.

Beckenkonzept bietet Badevergnügen

Der in L-Form gestaltete Nichtschwimmerbereich ist separat als eigenes Becken angeordnet und gliedert sich dem großen Schwimmbecken in Richtung Osten an. Mit einer Fläche von 275 m² und einer Tiefe von 1,35 m wird das Nichtschwimmerbecken primär von Familien mit Kindern genutzt und bietet neben dem Erlernen des Schwimmens zahlreiche Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Diverse Attraktionen wie Unterwasserwellnessliegen, eine Luftsprudelplatte und eine Breitwellenrutsche bieten jede Menge Abwechslung und Möglichkei-

ten zum Verweilen für badelustige Gäste. Das Beckenkonzept wird durch ein 35 m² großes Planschbecken vervollständigt, welches nördlich der Badeplatte angeordnet ist. Eine Kleinkinderrutsche sowie ein Wasserigel sorgen bei den kleinsten Gästen für jede Menge Badevergnügen. Der 63 m² große Splash-Bereich lockt mit fünf Wasserattraktionen. Spiel und Spaß garantieren verschiedene Wasserdüsen und -nebeleffekte.

Durch die Nähe zu den benachbarten Liegeflächen kann das Spielareal hervorragend von der Liegewiese eingesetzt werden. Ein neuer Spielplatz und ein Beachvolleyballfeld ergänzen die Grünanlagen des Bades und eröffnen weitere Freizeitangebote für Groß und Klein. Durch die großflächige Badeplatte aus Betonsteinpflaster wird das gesamte Badeareal der Anlage umrahmt und ein



- | | | |
|------------------|------------------------|----------------------|
| 1 Liegewiese | 4 Nichtschwimmerbecken | 7 Schwimmmeisterraum |
| 2 Planschbereich | 5 Sprudelliegen | 8 Schwimmerbecken |
| 3 Splashbereich | 6 Rutsche | 9 Sprungbereich |

stufenloser und ebener Übergang zu allen Bereichen des Freibades geschaffen. Eine kontrastreiche Farbgestaltung des Oberbelages mit sandfarbenem Plattenbelag und anthrazitfarbenen Platten in besonderen Übergangsbereichen ermöglicht Besuchern mit Handicap einen selbstbestimmten Aufenthalt.

Schwimmeisterraum mit zentraler Funktion

Der Schwimmmeister erhielt im Umfang der Generalsanierung ein neues Domizil. Zwischen Sprungbereich und Nichtschwimmerbecken entstand in unmittelbarer Nähe zum Schwimmerbecken ein kombiniertes Funktionsgebäude, bestehend aus Schwimmmeisterraum, Sanitärbereich sowie einem Lager und Technikraum. Der im transparenten Korpus des Gebäudes untergebrachte Schwimmmeisterraum bildet den zentralen Bereich des Neubaus und trennt gleichzeitig die sanitären Anlagen für Damen und Herren optisch voneinander. Die symmetrisch geplanten 32 m² großen Besucher-Sanitärbereiche wurden mit je vier Duschen, einem Doppelwaschtisch und drei WCs ausgestattet. Ein WC wurde zudem mit separater Duschköglichkeit behindertengerecht konzipiert und kann durch seine großzügige Beschaffenheit auch als Behindertenumkleide genutzt werden. Für die restlichen Besucher stehen fünf Außenumkleiden auf den Liegenwiesen zur Verfügung. Die Zugänge des Gebäudes wurden sowohl für Besucher als auch für den Schwimmmeister an der beckenzugewandten Längsseite angeordnet.

Nachhaltige und energieeffiziente Anlagentechnik

Der Technikbereich der benachbarten Eichsfeld-Therme stellt die Wärmeversorgung für die Warmwasserbereitung der Sanitärbereiche sicher. Der wärmeseitige Anschluss an das bestehende Blockheizkraftwerk erzielt eine sehr gute Rücklaufabkühlung und nutzt die Restwärme effektiv. Für die Warmwasserbereitung zu den Duschen wurde eine Frischwasserstation mit Pufferspeicher installiert, wodurch zu jedem Zapfzeitpunkt frisches Warmwasser zur Verfügung steht. Die Trinkwasserversorgung des Funktionsgebäudes erfolgt ebenfalls über die Therme. Die Wasseraufbereitung der Schwimmerbecken hingegen wird über einen Brunnen reguliert. Entsprechend einer aktuellen Wasseranalyse entspricht das Brunnenwasser den Anforderungen der Trinkwasserverordnung und der DIN 19 643, weshalb für die Nutzung des Brunnenwassers keine zusätzliche Aufbereitung erforderlich ist.

Alle Becken wurden mit einer vertikalen Wasserdurchströmung versehen. Die Schwimmerbecken werden reinwasserseitig von beiden Stirnseiten durchströmt, um eine optimale Hydraulik zu gewährleisten. Das umgewälzte Wasser sowie das Verdrängungs- und Wellenwasser werden dabei vollständig über die umlaufenden Rinnen abgeführt. Der Überlauf Rinne kommt daher eine große Bedeutung zu, da die Effizienz der Oberflächenreinigung von der Konstruktion der Rinne mitbestimmt wird.

